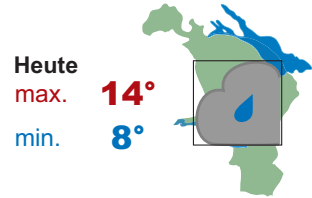


Ostschweizwetter



Heute max. 14° min. 8°
Das Wetter: Wolkenstau an den Alpen mit Regen, Schnee oberhalb von 1500 bis 1800 Metern. Im Flachland nachmittags trockene Abschnitte und Aufhellungen.

Niederschlagsrisiko 65% Tendenz ↓
Morgen max. 14° min. 9°
Wettertip: Für alle, die sich heute Morgen auf den Arbeitsweg machen, ist wetterfeste Kleidung empfohlen.

Leute



Da soll noch jemand sagen, Politiker seien faul: Der Oberrieter SVP-Nationalrat **Roland Rino Büchel** ist am Samstag mit dem Velo vom Rheintal nach Bern gefahren, wo heute die Sommersession beginnt. Büchel schaffte die 280 Kilometer in rund zwölf Stunden. Eine ähnliche (Tor)Tour absolvierte Büchel bereits, als er im vergangenen März zu seiner Verteidigung nach Bern pedalt – damals benötigte er für die Strecke aber zwei Tage. Warum der 45jährige Büchel dieses Mal wohl das Tempo forciert hat? Bekannt ist laut «Sonntags-Blick» nur, dass in Bern Büchels 31jährige Freundin Patricia auf ihn wartete. (upz)

PolizeiJournal

In Restaurant eingebrochen

WIL. Ungebetene Gäste haben in der Nacht auf Sonntag ein Restaurant besucht. Die unbekannteren Einbrecher nahmen neben Bargeld auch Lebensmittel mit. Sie brachen Türen, Schubladen und zwei Kleintresore auf. Die Deliktsumme wird auf mehrere tausend Franken geschätzt.

Einbiegendes Auto prallt in Töff-Fahrer

EBNAT-KAPPEL. Ein 59jähriger Autofahrer wollte am Samstagmorgen von einer Nebenstrasse auf die Toggenburgerstrasse einbiegen. Dabei übersah er ein vortrittsberechtigtes Motorrad. Beim Zusammenprall stürzte dessen 35jähriger Lenker und verletzte sich.

Innerorts mit 102 km/h geblitzt

BUCHS. Ein 26jähriger Mann wurde am Freitag auf der Güterstrasse mit 102 km/h innerorts geblitzt. Sein Führerausweis und sein Auto wurden eingezogen.

Tausche Hund gegen Ferien

Hundehalter finden oft keinen Ferienplatz für ihre Vierbeiner, wenn sie verreisen wollen. Das Ostschweizer Unternehmen Dogchange vermittelt deshalb Ferienplätze für Hunde.

YVONNE BUGMANN
MOSNANG. In eineinhalb Monaten beginnen die Sommerferien. Wer Haustiere hält und trotzdem verreisen will, muss sich bald Gedanken darüber machen, wo die Tiere untergebracht werden sollen. Denn Hunde, Katzen und Co. können nicht überallhin mitgenommen werden. Die Tierheime und Tierpensionen sind in den Sommerferien aber oft überfüllt.

Kostenloser Hütedienst

Für Hundehalter bieten Karin und Marco Koch aus Mosnang nun eine Lösung: Dogchange vermittelt Ferienplätze für die Vierbeiner. «Tausche Hund gegen Ferien» heisst der Slogan ihrer Internetplattform dogchange.ch. Dort schliessen sich Hundefreunde zusammen, um während der Ferien gegenseitig die Hunde zu hüten – und das kostenlos.

«Wir haben selber zwei Hunde und kennen das Problem, einen guten Ferienplatz zu finden», erklärt Marco Koch. Aufgerüttelt haben ihn auch Medienberichte über Hunde, die während der Ferienzeit ausgesetzt worden sind. «Es gibt mehr als genug gute Ferienplätze in der Schweiz», sagt Geschäftsführerin Karin Koch. Deshalb haben sie und ihr Mann letzten Sommer die Internetplattform ins Leben gerufen.

Bis zu vier Wochen Hundeferien

Hundehalter können sich dort registrieren und zahlen dafür einen Mitgliederbeitrag, abhängig davon, wie lange sie ihren Vierbeiner in die Ferien geben wollen. Ihr Hund kann für ein bis vier



Geschäftsführerin Karin Koch mit den Hunden Hazel und Mira.

Wochen bei einem anderen Hundebesitzer in die Ferien gehen. Im Gegenzug ermöglichen sie anderen, ihre Tiere bei ihnen in Pflege zu geben. Der «Ferienaufenthalt» selbst ist gratis, einzig das Futter

müssen die Halter bereitstellen. «Es geht nicht ums Geld. Wir suchen Leute, die Freude an den Tieren haben», betont Marco Koch. Weil sich nicht alle Hunde miteinander vertragen, hat das

Ehepaar Koch gemeinsam mit Experten ein Programm, den DogSelector, entwickelt. Berücksichtigt werden Rasse, Geschlecht, ob das Tier kastriert ist und ob es sich mit Katzen und Kindern verträgt. Auch der Ort spielt eine Rolle: Der DogSelector sucht einen passenden Hundehalter in der Nähe.

Hundeerfahrung ist zwingend

Doch nicht nur die Hunde, auch ihre Halter werden überprüft. «Wir machen mit jedem Mitglied ein Interview und fragen etwa, wie viele Jahre sie bereits Erfahrung mit Hunden haben und wie viel Zeit sie für die Tiere haben. Wir wollen sicherstellen, dass die Mitglieder den Ferienhunden die nötige Betreuung bieten», sagt Marco Koch.

Bei Dogchange können sich auch sogenannte Volunteers kostenlos anmelden – Leute, die selber keinen Hund haben, anderen Tieren aber einen Ferienplatz anbieten. Voraussetzung ist aber, dass sie Erfahrung mit Hunden haben. Hundehalter können auch den Service «Dog-Assistance» abonnieren. In Notfällen sucht Dogchange rasch einen Betreuungsplatz bei einem Mitglied.

Bis jetzt hat Dogchange etwa 50 Mitglieder in den meisten Deutschschweizer Kantonen. «Jetzt, wenn die Ferien näher rücken, haben wir viele Neumitglieder», sagt Marco Koch. Ihm ist eins wichtig: «Unser Ziel ist, dass die Hundehalter entspannt in die Ferien gehen können.»

www.dogchange.ch

Mit Messer bedroht und ausgeraubt

UZNACH. Beim Bahnhof Uznach wurde am Freitagnachmittag ein 21jähriger Mann von einem ungefähr 18-Jährigen mit einem Messer überfallen, wie die Kantonspolizei St. Gallen am Samstag mitteilte.

Der unbekannte Täter, bei dem es sich laut Polizeimeldung um einen «Hip-Hopper-Typen» handelte, sprach sein Opfer um 15.30 Uhr bei der Bahnhofunterführung an. Plötzlich zückte er ein Butterfly-Messer und zwang den Mann, sein Portemonnaie herauszugeben. Nachdem der Täter gemäss Angaben des Opfers einen Geldbetrag von über 1000 Franken aus dem Portemonnaie entnommen hatte, entfernte sich dieser unerkannt Richtung Bahnhof-Kiosk. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalls. (red.)

Nach Überfall auf Juwelier verhaftet

RAPPERSWIL-JONA. Ein 26-Jähriger konnte am Samstagnachmittag nach einem Raubversuch in ein Bijouteriegeschäft gefasst werden. Das Untersuchungsamt Uznach hat den Täter in Haft genommen.

Der Täter betrat gegen 16.30 Uhr das Geschäft an der Rathausstrasse und verlangte in gebrochenem Englisch Geld. Dabei zeigte er der Verkäuferin ein Messer. Offensichtlich bemerkte der Täter aber, dass die Angestellte den Alarm ausgelöst hatte und verliess das Geschäft ohne Beute Richtung Hauptplatz. Wenig später konnte er von der Polizei verhaftet werden. (red.)



Ende einer Legende

Der VW Golf wird seit 1974 produziert und ist unter den Top 3 der meistverkauften Autos Europas – man darf den kleinen Kompakten also getrost als Legende bezeichnen. Am vergangenen Samstag verlor die grosse europäische Golf-Familie eines ihrer altgedienten Mitglieder aus der zweiten Generation: Ein 28jähriger Lenker war in Kreuzlingen mit seinem 25jährigen VW Golf um 7.40 Uhr auf der Neugasse unterwegs. Dabei stellte er plötzlich fest, dass aus dem Motorraum Rauch entwich, worauf der Mann anhielt und ausstieg – gerade noch rechtzeitig, denn kurz darauf stand das Auto im Vollbrand. Die Stützpunktfeuerwehr Kreuzlingen löschte den Brand, weder der Fahrer noch andere Personen wurden verletzt. Der Veteran der Strasse aber wurde zerstört, dabei entstand laut Kantonspolizei Thurgau geringer Sachschaden. (red.)

Flucht vor Polizeikontrolle

WALENSTADT. Bei einer Geschwindigkeitskontrolle am Freitagabend wurde an der Sarganserstrasse ein Auto mit 118 statt der erlaubten 80 km/h gemessen. Der 25jährige Fahrer missachtete das polizeiliche Haltezeichen und bremste ungebremst an der Kontrollstelle vorbei. Er flüchtete in unbekanntere Richtung.

Nach einer Meldung über ein auffälliges Fahrzeug konnte der Flüchtige später jedoch in Mitlödi, Kanton Glarus, in Zusammen-

arbeit mit der Kantonspolizei Glarus gestoppt werden.

Wie sich bei der anschliessenden Kontrolle herausstellte, war der Mann trotz Führerausweisentzug mit seinem Auto unterwegs. Zudem bestand der Verdacht, dass er sein Auto unter Alkohol- und Drogeneinfluss gelenkt hatte. Das zuständige Untersuchungsamt ordnete daraufhin eine Blut- und Urinprobe an. Das Auto wurde von der Polizei eingezogen. (red.)

Im Auto von Wespe abgelenkt

ST. MARGRETHEN. Ein 28jähriger Mann, der am Freitagnachmittag auf der Autobahn A13 Richtung St. Margrethen fuhr, wurde durch eine Wespe abgelenkt. Dabei geriet das Auto über den rechten Fahrbahnrand auf die abfallende Böschung und durchbrach den Wildschutzzaun. Schliesslich kam das Auto im angrenzenden Wald zum Stillstand, wo der Fahrer unverletzt aussteigen konnte. Am Fahrzeug und der Leitplanke entstand grosser Sachschaden. (red.)

Wegen Fuchs in Geländer geprallt

FLAWIL. In der Nacht auf Sonntag musste eine 22-Jährige mit ihrem Auto einem Fuchs ausweichen und ist dabei in das Geländer der Glatt-Brücke gefahren. Am Auto und am Geländer entstand hoher Sachschaden. Das Auto kippte nach dem Zusammenprall mit der Brücke. Die Fahrerin blieb unverletzt und konnte selbst aus dem Auto steigen. Da eine grössere Menge Benzin aus dem Auto floss, wurde die Feuerwehr Flawil aufgerufen. (red.)

Vom schwarzen Auto verfolgt?

Alkoholbedingter Alptraum oder Horror-Verfolgung auf Thurgauer Strassen? Die Geschichte eines 34-Jährigen, der am Samstagmorgen in Arbon einen Unfall baute, ist jedenfalls zweifelhaft: Der Mann fuhr um 5.45 Uhr auf der Romanshornerstrasse Richtung Egnach. In einer Rechtskurve fuhr er aus ungeklärten Gründen über eine Verkehrsinsel sowie über die Gegenfahrbahn und prallte in mehrere ausgestellte Autos. Danach konnte der Mann unverletzt aus seinem Fahrzeug steigen. Der Sachschaden beläuft sich auf 30'000 Franken.

Gegenüber der Polizei gab der Lenker an, dass ihm ein schwarzer BMW oder Mercedes mit eingeschalteten Scheinwerfern gefolgt sei, andauernd hupte und er sich dadurch bedrängt gefühlt habe. Der Atemlufttest beim angeblich Verfolgten ergab einen Wert von 1,8 Promille – seinen Führerausweis war er darauf sofort los. (red.)

news | CaféBAR
Wo Kommunikation und Genuss sich treffen.
news Oberer Graben 8 9000 St. Gallen
Telefon 071 227 69 21
www.newscafebar.ch
TAGBLATT MEDIEN

PEANUTS
Charles M. Schulz

ALSO, TEAM! DANN LASST MAL EIN PAAR SCHLACHT-RUFE LOS!

ICH BRAUCHE EINEN TIPP, CHARLIE BROWN. MIR FÄLLT NIE ETWAS PASSENDES EIN.